



Netzwerk-Vicino: v.l. hintere Reihe: Marcel Schuler, Clemens Nieke, Christian Vogt, Karin Blättler, Regula Schärli, Bruno Roelli, Livio Arfini | v.l. vordere Reihe: Michaela Christ, Olivia Petermann, Wilma Wessel, Marianne Wyrsch, Esther Helfenfinger, Tamara Renner, Gabriela Räber, Evelyne Schräg | Es fehlen: Beat Däppeler, Tobias Hönger, Béatrice Reinhard-Peter, Christine Giger

JAHRESBERICHT 2019

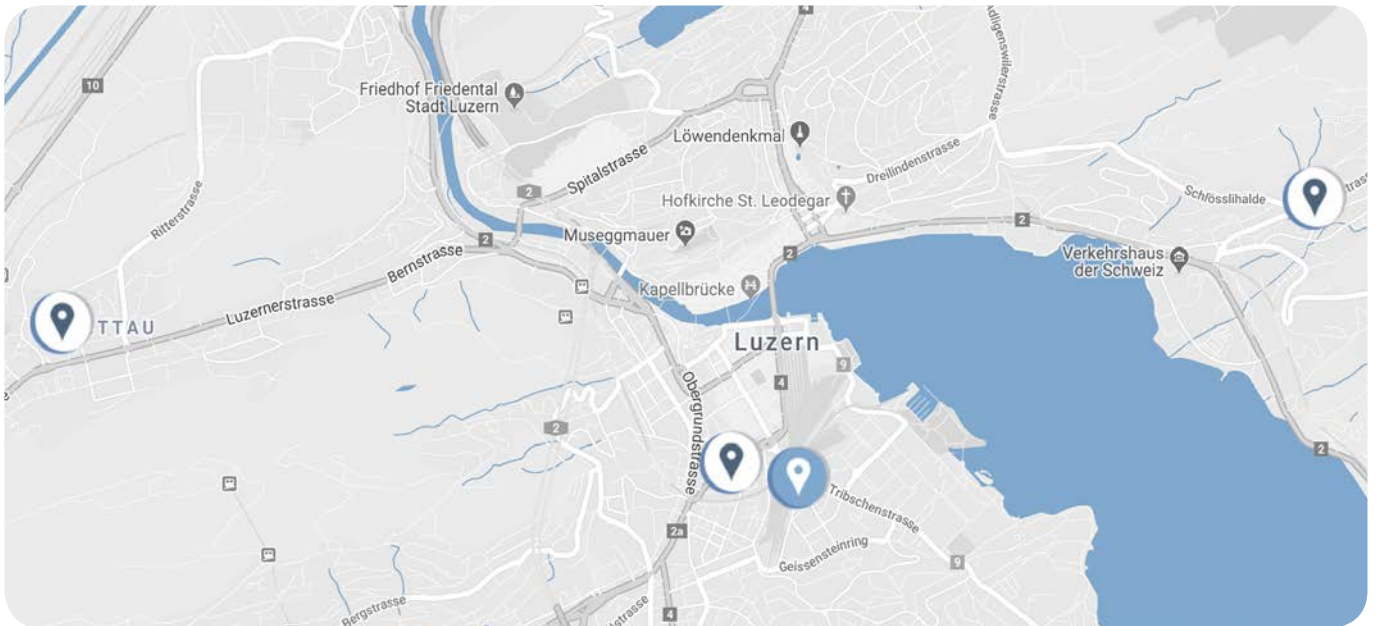
EDITORIAL

Das Vicino-Jahr 2019 steht noch mehr als die vorangegangenen im Zeichen der Veränderung und des Aufbruchs. Mit der Eröffnung zweier neuer Standorte, dem Umzug in neue Räume, mit dem Einstellen von fünf neuen Mitarbeiterinnen und der Unterzeichnung von Leistungsvereinbarungen setzte der Vorstand klare Akzente und gab neue, zukunftsgerichtete Impulse für die Entwicklung von Vicino Luzern.

All die genannten Entwicklungsschritte – welche auf den folgenden Seiten weiter ausgeführt werden – sind nur möglich, dank hoher Qualität in der Arbeit, dank Innovation, Durchhaltevermögen und Beziehungsaufbau. Dabei steht die Qualität der Arbeit vor Ort stets im Zentrum: Seit der Eröffnung konnte zuerst am Standort Neustadt, seit dem Sommer 2019 in Littau und seit Oktober im Würzenbach aufgezeigt werden, dass Vicino den Boden legt für den niederschweligen Dienstleistungszugang und für eine Sorgeskultur im Quartier. Nicht nur im Einzelfall, sondern auch auf der Organisationsebene gilt es einen langen Atem zu haben und innovativ zu bleiben. So wird Vicino ab dem 2020 sukzessive das «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier» aufbauen. Ebenso galt es in den vergangenen Jahren an unzähligen Tagungen aufzutreten sowie systematisch den Kontakt zu Entscheidungsträgern in Stiftungen und in der Politik zu suchen und in vielen Gesprächen die Ziele und die Arbeit von Vicino glaubwürdig zu erläutern. Damit konnte über die vergangenen Jahre das nötige Vertrauen geschaffen werden, damit Stiftungsräte, der Grosse Stadtrat von Luzern, Genossenschaftsverwaltungen sowie Partnerorganisationen die nötigen Finanzen sprechen und damit die Weiterentwicklung von Vicino ermöglichen. Ihnen, sowie den Besucherinnen und Besuchern, danken wir herzlich. Nicht weniger danken wir aber unseren Mitarbeiterinnen, welche tagtäglich einen Beitrag dafür leisten, dass Menschen möglichst sicher und selbstbestimmt in ihrem Quartier alt werden können.

Für den Vorstand Vicino Luzern

Christian Vogt und Tamara Renner
Co-Präsidium



SCHWERPUNKTE DES VEREINS

AUSBAU DER STANDORTE

Die Strategie des Vereinsvorstandes hat es klar vorgegeben: der Aufbau neuer Standorte ist baldmöglichst anzugehen. Neben demografischen Realitäten hat zum Standortentscheid beigetragen, dass sowohl in Littau als auch im Würzenbach sich verschiedene Quartierkräfte für einen Vicino-Standort stark machten. Zudem wurde die Standortwahl mit den Zuständigen der Stadt Luzern abgesprochen. In Littau gelang es mit der ehemaligen Apotheke im Fanghöfli einen zentral gelegenen Raum zu mieten, ihn auf unsere Bedürfnisse umbauen zu lassen und in kurzer Zeit zu etablieren. Dies war auch möglich, dank dem die Quartierarbeit der Stadt Luzern sich bei Vicino eingemietet hat.

Der Umzug des Pavillons ins Würzenbach auf einem Tieflader quer durch die Stadt Luzern war ein wunderbares Fotosujet. Vor der ehemaligen Post auf dem Grund der Reformierten Kirche Stadt Luzern konnte sich Vicino mit seinem Pavillon installieren. So heimelig wie das Holzhaus auch ist, so klar ist, dass es sich um ein Provisorium handelt, das früher oder später einem geeigneten Raum weichen wird. Bis dahin ist die Standortleitung daran, vor Ort die Zusammenarbeit, das Vertrauen und ein bedarfsorientiertes Angebot aufzubauen.



Im Gegensatz dazu war es am Standort in der Neustadt von Beginn weg klar, wann ungefähr mit einem Umzug an den Standort Himmelrich 3 (abl-Neubau) zu rechnen ist. Nicht geplant war, dass zeitgleich mit dem Umzug auch ein Personalwechsel einherging. Beide Veränderungen waren eine Herausforderung, konnten aber so gestaltet werden, dass Vicino-Neustadt ein gut besuchter Treffpunkt bleibt und in der Umsetzung des Angebotes gar weiterentwickelt werden konnte.



LEISTUNGSVEREINBARUNGEN

Ab dem Jahr 2020 besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen Vicino Luzern und der Stadt Luzern, in welcher die Leistungen von Vicino und die Mitfinanzierung durch die Stadt geregelt sind. Dies entschied der Grosse Stadtrat von Luzern an seiner Sitzung vom 6. Juni 2019. Die breite Abstützung im Parlament war eindrücklich, so dass der Bericht und Antrag zugunsten einer Mitfinanzierung von Vicino fast einstimmig verabschiedet werden konnte. Zusätzlich gibt der Rat Vicino Luzern den Auftrag, den Ausbau auf fünf Standorte zeitnah zu vollziehen.

Der parlamentarischen Debatte gingen Treffen mit allen Fraktionen und verschiedenen Politikerinnen und Politikern voraus. Die Treffen gaben Gelegenheit, die inhaltliche Arbeit, die Notwendigkeit und die Innovationskraft von Vicino aufzuzeigen. Gleichzeitig war es für die Verantwortlichen von Vicino wertvoll, die Vorbehalte der Politik zu hören, um sie in die künftige Arbeit und Ausrichtung des Vereins mit aufzunehmen. Diese Auseinandersetzung wurde auch im politischen Beirat geführt, in welchem alle Fraktionen vertreten waren und der die Entwicklung von Vicino in den vergangenen zwei Jahren politisch begleitet hatte und weiter begleiten wird.

Neben den Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Luzern konnte Ende Jahr auch jene mit der Allgemeinen Wohnbaugenossenschaft Luzern (abl) unterzeichnet werden. Darin ist vereinbart, zu welchen Konditionen die Mieterinnen und Mieter der abl, das „Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier“ in Anspruch nehmen können. Mit der Wohnbaugenossenschaft Matt Littau war eine ebensolche Leistungsvereinbarung Ende 2019 kurz vor Abschluss. Beide Vereinbarungen sollen der Anfang sein für eine noch breitere Zusammenarbeit mit der Wohnwirtschaft und weiteren interessierten Partnern.

WOHNEN MIT DIENSTLEISTUNGEN IM QUARTIER ALS WEITERES INNOVATIVES ANGEBOT

Das Vicino-Konzept zeigt auf, dass der Verbleib in den eigenen vier Wänden oft noch mehr braucht als eine funktionierende Nachbarschaftshilfe, einen Treffpunkt und eine intakte Sorgeskultur: nämlich ein verbindliches, bedarfsorientiertes Dienstleistungsangebot. Mit dem „Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier“ startet Vicino im ersten Quartal 2020 mit einem weiteren innovativen Angebot. Für dieses Wohnen mit Dienstleistungen sollen also nicht spezielle Häuser gebaut werden, denn Vicino geht von der bestehenden Wohnsituation aus. Nach einer Bedarfsabklärung werden die nötigen, bedarfsgerechten Dienstleistungen durch Vicino vermittelt und sichergestellt. Ein 24-Stunden-Telefon sorgt zudem für die Sicherstellung der Erreichbarkeit bei Notfallsituationen. Im Jahr 2019 wurden die Grundlagen für die Einführung des „Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier“ erarbeitet. Vicino entwickelte dafür eine Bedarfsabklärung, welche auf Softwarebasis eingesetzt werden kann.

PERSONELLES

Im Frühjahr hat sich mit René Fuhrmann ein Vicino-Mitarbeiter der ersten Stunde entschieden, Vicino zu verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Der Vorstand bedankt sich bei René Fuhrmann für seine engagierte Arbeit. Er hat den Standort Neustadt mitaufgebaut und die ersten Vicino-Jahre vor allem im Bereich der sozialräumlichen Arbeit stark mitgeprägt. Mit Michaela Christ konnten das Co-Präsidium Christian Vogt und Tamara Renner, das ad interim die Geschäftsleitung übernommen hat, eine wertvolle Unterstützung als Assistenz finden.

In der zweiten Jahreshälfte kündigte Corinne Küng. Auch ihr gilt der Dank des Vorstandes für die wichtige Aufbauarbeit am Vicino-Standort Neustadt. Corinne Küng wurde für viele ältere Menschen im Quartier eine wichtige Bezugsperson, sie hat mitgewirkt, eine Sorgeskultur aufzubauen. Olivia Petermann und Wilma Wessel haben im Oktober die Nachfolge angetreten. Sehr schnell konnten sie das Vertrauen der Besucherinnen und Besucher gewinnen und Vicino weiterentwickeln. Ein grosses Dankeschön gehört auch Regula Schärli, welche die durch den Wechsel entstandene Vakanz mit grossem Engagement überbrückt hat.

Am Standort Littau startet Irène Kühne ab Juli mit dem Aufbau des Standortes und führte Esther Helfenfinger in die Tätigkeit ein. Zusammen bauten sie die ersten Angebote auf. Esther Helfenfinger übernahm ab 01. Oktober die Leitung alleine, nachdem Irène Kühne ihre Pensionierung angetreten hat. Sie wird Esther in Abwesenheiten vertreten. Wir danken Irène Kühne für ihren grossen Einsatz und freuen uns, sehr dass sie weiterhin für uns tätig bleibt.

Im Oktober startete Marianne Wyrsh am Standort Würzenbach. Auch sie wurde vom Vicino-Virus erfasst und wir freuen uns eine Kollegin gefunden zu haben, welche das Vicino-Konzept kompetent umsetzt und mit uns weiterentwickelt.

NOMINATION FÜR DESIGN LEADERSHIP PREIS

Vicino Luzern wurde in der Kategorie „Design Leadership“ für den Design Preis nominiert. Dieser wurde vor rund 700 Personen am 1. November in Langenthal vergeben. Gewonnen haben die „Pfleghwohngruppen – Sonnrain aus Rain/LU“. Als Vicino Luzern sind wir stolz, aus 40 Projekten zu den 3 nominierten gehört zu haben.

FORSCHUNG

Europaweit wird unter dem AAL Programm (www.aal-europe.eu) nach Lösungen geforscht, wie «Ageing Well in the Digital World» gelingen kann. Vicino Luzern und das iHomeLab der Hochschule Luzern kooperieren hierbei zusammen und nehmen eine aktive Rolle in der internationalen Forschung ein. Bedürfnisse von älteren Menschen werden ermittelt und es entstehen Prototypen von neuartigen Produkten, welche bei Vicino getestet werden. BesucherInnen aus dem Netzwerk von Vicino bringen so ihre Erfahrungen und ihr Wissen direkt in die internationale Forschung mit ein. Im Projekt «Ella4Life» wird ermittelt, wie ein digitaler Coach in Form eines Avatars bei der Strukturierung und Durchführung von alltäglichen Aufgaben hilfreich sein kann. Beim Projekt «HiStory» werden Geschichten und Erlebnisse der Älteren digital gesammelt und als spannender Fundus zur Verfügung gestellt. Für beide Projekte sind auch im 2020 Jahr umfangreiche Feldtest geplant.



PLATTFORMVERANSTALTUNG 2019

Rund 100 Interessierte beschäftigten sich Mitte November an der Vicino- Plattformveranstaltung mit der Frage: „Was braucht es alles, um selbstbestimmt und sicher im Quartier alt werden zu können“. Markus Schuler – Immobilien & Architektur, Geschäftsleiter Casafair Zentralschweiz – zeigte auf, wie es auch in Bestandeswohnungen möglich sein kann, mit pragmatischen Anpassungen das Wohnen trotz Einschränkungen möglich zu machen. Daniel Bolliger vom iHomeLab demonstrierte, welche Vorteile ein Avatar hat und was es braucht, dass eine digitale Unterstützung von Menschen im Alter auch als solche wahrgenommen wird. Ein nachbarschaftlicher Gruss „Guten Morgen Frau Zimmermann“ und ein anschliessender Small Talk über das Wetter tragen gemäss verschiedenen Untersuchungen unglaublich viel zum Wohlbefinden bei. Über diese Erkenntnis und darüber, was es für einen lebendigen Sozialraum braucht, referierte Barbara Emmenger, Dozentin der Hochschule Luzern Soziale Arbeit. Ab Januar 2020 wird Vicino mit dem „Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier“ starten. Tamara Renner nutzte die Plattformveranstaltung, um diesen Teil des Vicino Konzeptes zu erläutern. An der Podiumsdiskussion, durchgeführt von Christian Vogt, konnten die angeschnittenen Themen gemeinsam mit dem Publikum vertieft diskutiert werden.

*Christian Vogt & Tamara Renner
Co-Präsidium*

VICINO-STANDORTE - MEHR ALS GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Die drei Vicino Standorte in den Quartieren sind die sichtbarsten Elemente des Vicino Konzeptes. Die vielfältigen Angebote sind jedoch mehr als gemütliches Zusammensitzen. Sie ermöglichen Menschen neue Beziehungen einzugehen, in einem Alter, in welchem Beziehungen wegbrechen. Sie schaffen Vertrauen zu Vicino, deren Standortleitungen, zu den Partnerorganisationen und zu deren Angeboten. Dank diesem Vertrauen gelingt es auch schwierigere, persönliche Themen anzusprechen und bedarfsorientierte Vermittlungen zum richtigen Zeitpunkt zu ermöglichen. Dank diesen Angeboten steigt die Aufmerksamkeit untereinander, was massgeblich zu einer gelebten Sorgeskultur im Quartier beiträgt.



STANDORT NEUSTADT

Das 2019 war für den Vicino-Standort Neustadt ein aufregendes Jahr. Dort gab es nicht nur neue Räume, sondern auch gleich zwei neue Leiterinnen. Olivia Petermann und Wilma Wessel nahmen ihre Tätigkeit voller Elan im September/Oktober auf. Und dies unter erschwerten Umständen, da der Pavillon bereits seit Juli gezügelt war und die neuen Räume im Himmelrich noch nicht einsatzbereit waren. Dennoch schafften sie es, die bereits bestehenden Angebote in den Räumen der ehemaligen Geschäftsstelle weiterzuführen und neue Besucherinnen und Besucher anzusprechen.

Nach mehreren Verschiebungen des Zügeltermins konnte Vicino am 30. September endlich in die neuen Räume an der Claridenstrasse 6 einziehen. Mit Hilfe von Quartierbewohnerinnen und -bewohner und von Zeitgut ging der Umzug speditiv vonstatten. Die Einrichtung und Dekoration wurden mit liebevollen Details und Herzblut der Standortleiterinnen vorangetrieben. Der Eröffnungspéro fand am 17. Oktober statt. Seither ist der Standort stark frequentiert, individuelle Beratungen und Vermittlungen an professionelle Organisationen nehmen zu und die vielen bereits bestehenden Angebote erfreuen sich grosser Beliebtheit – seit September wurden bereits knapp 900 Besuche verzeichnet. Weitere werden am Wochenende in Zusammenarbeit mit dem Quartier entwickelt. Neu beteiligen sich auch Contenti-BewohnerInnen einmal im Monat am Suppentopf und nehmen regelmässig an den Angeboten teil. Sie bereichern so die Besucherunden.

Olivia Petermann & Wilma Wessel, Standortleiterinnen Neustadt



Esther Helfenfinger



STANDORT LITTAU

Seit der Eröffnung des Vicino-Standortes im Zentrum Fanghöfli verzeichnet Vicino dort konstant hohe Besucherzahlen. Über 1400 Besuche wurden in den 6 ½ Monaten im Jahr 2019 im Treffpunkt notiert. Die Anlässe sind gut gemischt mit einem Stammpublikum, gelegentlichen und neuen Besuchenden. Immer mehr kommen auch Bewohner und Bewohnerinnen des Quartiers Ruopigen-Reussbühl zum Vicino-Standort in Littau. Dieser hat in der kurzen Zeit bereits eine gute Verankerung im Quartier erreicht, bei den bestehenden Quartierkräften und bei den Menschen im Alter.

Auch die gewünschte Wirkung des Treffpunktes ist bereits spürbar: So fanden bereits über 40 Beratungsgespräche statt, woraus 20 Vermittlungen an Fachorganisationen wie Spitex, Pro Senectute, SOS-Dienst und andere erfolgten. Zudem entstehen tagtäglich Beziehungen, die auch ausserhalb des Treffpunktes weiterwirken. Beispielhaft dafür: Es trifft sich regelmässig eine Gruppe von vier Frauen, die sich bei Vicino kennenlernen durften. Mit dabei ist eine Frau mit Demenz. Erst das Wissen um deren Krankheit (Aufklärung durch Vicino-Mitarbeiterin) hat dazu geführt, dass die demente Frau auf Akzeptanz, Verständnis und entsprechende Sorge in ihrer direkten Nachbarschaft stiess.

Esther Helfenfinger, Standortleiterin Littau



STANDORT WÜRZENBACH

Ende Oktober kehrte endlich Leben in das Vicino-Haus im Würzenbach ein. Die Standortleiterin Marianne Wyrsh nahm ihre Arbeit auf, richtete den Pavillon ein und schon bald fanden erste Begegnungen mit den Quartierbewohnerinnen und –bewohnern statt. Mit der Organisation des Eröffnungsfestes wurde die grosse Unterstützung im Quartier spürbar. So konnten schnell Geschirr, Tische und vor allem zahlreiche helfende Hände gefunden werden. Der Grundstein für eine wertschätzende Zusammenarbeit war gelegt.

Der Pavillon, der vor der ehemaligen Post steht, war von Beginn weg von Dienstag bis Freitag offen. Beim Stricken, Karten spielen, Kuchen essen, Handy-Probleme lösen oder Guetzli backen wird diskutiert, gelacht, unterstützt, zugehört, gesungen, erzählt – es entstehen Beziehungen. QuartierbewohnerInnen nutzten Vicino aber auch dafür, ein persönliches Problem zu deponieren und sich über Dienstleistungen zu informieren.

Seit anfangs November 2019 haben bereits 312 Kontakte mit Vicino stattgefunden, die BesucherInnen der Eröffnungsfeier sind dabei nicht eingerechnet. Dies waren BesucherInnen, Begegnungen vor und im Pavillon, es gab spontane Fragen zu Vicino. Davon haben bereits 90 BesucherInnen an den Angeboten teilgenommen. Ein äusserst positiver Start, um das nötige Vertrauen aufzubauen und bei Anliegen und Problemen ein Beratungsgespräch und die nötige Vermittlung von Dienstleistungen anzunehmen. Auch am Standort Würzenbach werden die Angebote laufend erweitert und angepasst. Dies im Austausch mit den BesucherInnen und in Zusammenarbeit mit den Quartierkräften und Partnerorganisationen.

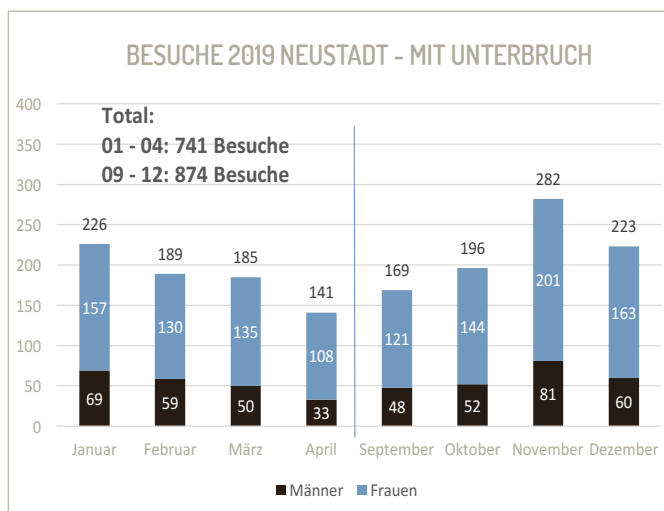
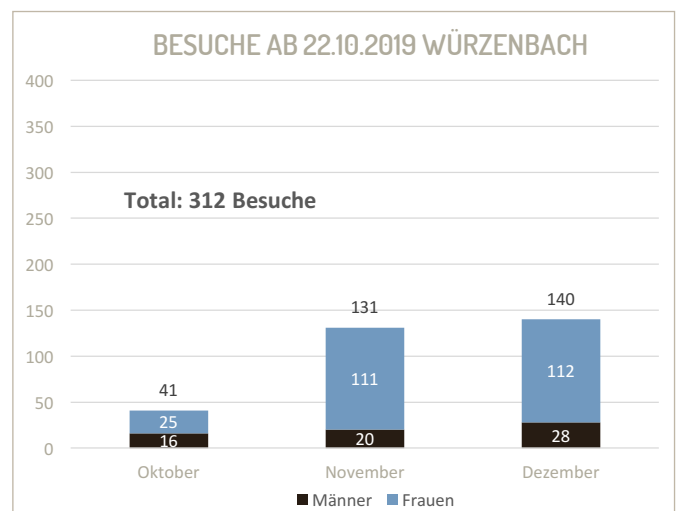
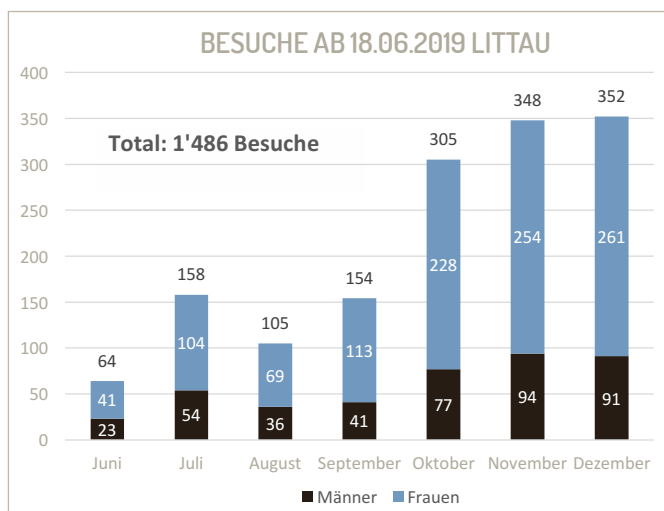
Marianne Wyrsh, Standortleiterin Würzenbach

STATISTIKEN BESUCHERZAHLEN STANDORTE

Die Statistiken zeigen auf, dass die neuen Standorte Littau und Würzenbach nach der Eröffnung Mitte Juni, respektive Ende Oktober 2019 rege besucht wurden - dies verdeutlicht, wie wertvoll diese Standorte sind. Die Zahl der Besucherinnen fällt dabei deutlich höher aus als die der männlichen Gäste.

In weiblicher Überzahl wird auch der Standort Neustadt besucht. Während dem Unterbruch Ende April bis September wurden infolge personeller Umstrukturierung und Zwischennutzung Provisorium keine Zahlen erhoben. Trotzdem sind die Besuche nicht weniger geworden Der Einzug ins Himmelrich im Oktober wirkte sich sogar positiv auf die Gästezahl aus.

Definition Besuche: Anzahl Personen, die den Treffpunkt besuchten (Frequenz). Eine Person zählt pro Tag einmal, kann infolge pro Monat mehrmals gezählt werden (Besuche).



DANK KOOPERATIONEN – MITTEN IM QUARTIER

Dadurch, dass viele Angebote an den Standorten von Vicino durch deren Mitglieder als «Götti-Organisation» übernommen werden, sind diese im Quartier präsent. Sie können Beziehungen zu den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern aufbauen, erhalten direkte Rückmeldungen von diesen und können ihre Dienstleistungen im direkten Gespräch bekannt machen. All dies führt dazu, dass der Zugang zu den verschiedenen Dienstleistungen niederschwelliger wird.

SPITEX ALS «GÖTTI-ORGANISATION» FÜR KAFFEE UND KUCHEN AN ALLEN DREI STANDORTEN



Ein Einblick im Standort Neustadt: „Bin ech di Erscht?“ mit einem breiten Lachen werde ich von einer unseren Stammbesucherinnen begrüsst. Sie überreicht mir gleich den mitgebrachten Kaffeerahm, da dieser bei der letzten Kafirunde ausgegangen ist. Das Angebot ‚Kaffee und Kuchen‘ ist immer gut besucht. Immer wieder stossen auch neue Besucherinnen und Besucher hinzu und werden von den Alteingesessenen fröhlich in die Runde aufgenommen. Ein Besucher hat den Zeitungsartikel zum Enkeltrickbetrug dabei. Sofort entsteht eine lebhafte Diskussion. Tipps und Erfahrungen werden ausgetauscht. Unvermittelt kommt der SRK-Notrufknopf zur Sprache – da ist mein Erfahrungsschatz von der Spitex gefragt. Das Kleintheater hat zur Faltenrockparty geladen – „Wer kommt mit?“, „Machen wir vorher ein Apéro im Pavillion?“ – Unser erstes Liebespaar entsteht, nachdem beide lange verwitwet waren. Ganz nebenbei wird ein Herr von einer Nachbarin im Bedienen der Waschmaschine „gebrieft“... einfach VICINO! Der Ausbau auf die beiden anderen Standort Littau und Würzenbach ist am Laufen.

Olivia Petermann, Spitex Stadt Luzern

(Bis Ende 2019 zuständig für Kaffee und Kuchen am Standort Neustadt heute Co-Standortleiterin)

PRO SENECTUTE ALS «GÖTTI-ORGANISATION» DES CAFÉ BALANCE



Seit einem Jahr treffen wir uns jeden 1. und 3. Donnerstagnachmittag im Monat zu einer gemeinsamen Stunde Bewegung im Freien und einer anschliessenden Kaffee-Runde in den Räumen von Vicino Neustadt. Wir machen verschiedene Spiele und Übungen, um Gleichgewicht, Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Dabei ist es uns wichtig, dass wir auch zusammen lachen können. Denn nur ein Training das Spass macht motiviert zum Weitermachen und aktiviert Körper und Gehirn. Es ist zu jeder Jahreszeit eine wahre Freude mit einer solch engagierten Gruppe die frische Luft zu geniessen und gemeinsam etwas fürs Wohlbefinden zu machen! Ich freue mich auf viele weitere bewegte Stunden im 2020. Der Ausbau auf die anderen Standorte ist geplant.



Melanie Tresch, Café Balance



BESUCHSDIENST INNERSCHWEIZ ALS «GÖTTI-ORGANISATION» FÜR SPIEL, SPASS & JASS

Seit zwei Jahren führt die Stiftung Besuchsdienst (BDI) Innerschweiz den Spielnachmittag im Vicino, Standort Neustadt, durch. Im Oktober durfte die begeisterte Spieltruppe in den neuen Raum an der Claridenstr. 6 umziehen. Seitdem geniessen alle den toll eingerichteten Raum mit flexiblen Spielmöglichkeiten. Neu nehmen auch Menschen mit einer Behinderung von der Institution contenti bei uns teil, die das gemeinsame Spielen im Quartier schätzen. Die erweiterte Teilnehmerschar ist für alle Spielfreudigen eine tolle, lehrreiche Erfahrung. Natürlich darf das Jassen an diesen Nachmittagen nicht fehlen. Aber auch neue Spiele werden immer wieder ausprobiert. So bat mich beispielsweise eine Teilnehmerin, ihr das Schachspielen beizubringen. Ich habe zwar als Kind zum letzten Mal Schach gespielt, aber zusammen sind wir nun Schritt für Schritt am Lernen. Es macht Spass und Freude, jemanden ein Spiel beibringen zu dürfen. Neben dem Spielen schätzte ich die tollen Gespräche, welche die Menschen im Quartier miteinander verbinden.

Sonia Odermatt, Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz

KATHOLISCHE KIRCHE STADT LUZERN ALS «GÖTTI-ORGANISATION» DER STRICKBAR

Ein eher zaghaftes Treffen im September 2019: Die Damen, welche Vicino schon kannten, waren irgendwie irritiert – eine meinte, sie könnte ja auch zu Hause stricken. Ich erklärte dann, dass eben dies der Zweck der StrickBar wäre: Miteinander zu stricken, über alles Mögliche zu plaudern bei einem Kaffee oder Glas Wein. Und siehe da, es stimmten mir alle zu. Eines Tages fragte mich eine junge Mutter, ob ich ihr nicht das Stricken beibringen könnte. Ich erzählte ihr von Vicino, und dass Sie einfach mal vorbeischauchen sollte. Zwei Wochen später kam sie und brachte zwei Kolleginnen mit. Auch zwei lebenslustige Damen, die über das Pfarrblatt von der StrickBar erfuhren stiessen zu uns. Nun sind wir eine gemischte lustige Strickgemeinschaft von ca. 12-14 Damen. Jetzt hört man in der ganzen Runde: Innestäche, umäschlo, duurezieh ond abeloh. Nun, meine Idee ist wahr geworden: Nämlich die, dass wir Frauen in reiferem Alter den jungen Frauen von heute, unser grosses Wissen über Stricken und Häkeln weitergeben können!



Erica Bucheli-Billo

IHOMELAB ALS «GÖTTI-ORGANISATION» DES DIGI-TREFFS

Der Digitreff gehört zu den Angeboten der ersten Stunden von Vicino Neustadt. Auch im Jahr 2019 war er am Mittwochvormittag jeweils sehr gefragt. Geändert hat sich im vergangenen Jahr der Treffpunkt. Mit etwas Wehmut musste der zum Heim gewordene Pavillon verlassen werden. In den Monaten bis zum Bezug der neuen Räume war es für manche schwierig, die beiden Orte der Übergangslösungen zu finden. In den neuen Räumen von Vicino hat sich der Digitreff aber sehr schnell gut eingelebt. Besonders erfreulich ist, dass immer mehr Freiwillige gefunden werden konnten, welche die langjährige Leiterin des Digitreffs, Romy Mathys, in der Durchführung unterstützten. Auch die Zahl der Personen, welche zum Digitreff kommen, hat am neuen Standort deutlich zugenommen. Die Herausforderung in 2020 wird der Ausbau auf die neuen Standorte sein. Somit steht dem Digitreff neben der Suche nach Antworten auf die vielen Fragen rund um die digitalen Geräte ein spannendes neues Jahr mit vielen Veränderungen und neuen Möglichkeiten bevor.

Clemens Nieke, Hochschule Luzern - iHomeLab

ZEITGUT ALS «GÖTTI-ORGANISATION» DES SUPPENTOPFS

Quartierhilfe zählt
Zeitgut

Seit Sommer 2016 tüftelt das ganze Suppentopfteam jede Woche an Rezepten und serviert der hungrigen Gästeschar schmackhafte, saisonale Suppen. Vom Pavillon im Bleichergärtli über das Provisorium an der Claridenstrasse 6 sind wir nun im Himmelrich sesshaft geworden. Was über alle Standorte geblieben ist, ist die Freude an den geselligen Runden. Es wird viel gelacht, erzählt und nicht allzu ernsthaft reklamiert; etwa, wenn ich es nicht lassen kann, Ingwer in die Suppe zu geben, oder wenn Ernst nicht kommen kann und mit ihm der gespendete Käse fehlt. Immer wieder beeindruckend ist es für mich zu erleben, wie offen und herzlich neue Besucherinnen und Besucher aufgenommen werden. Sei es die Nachbarin eines Stammgastes, die Köche und Köchinnen vom Contenti oder ein Mitarbeiter des Geschäfts aus der Nachbarschaft. Der Suppentopf ist seit kurzem auch bei Vicino Littau installiert – das Neustadtteam wünscht nach Littau «e Guete» und frohe Tafelrunden. Der Ausbau auf die anderen Standorte ist geplant.

Regula Schärli, Genossenschaft Zeitgut Luzern

ALLGEMEINE WOHNBAUGENOSSENSCHAFT ABL ALS «GÖTTI-ORGANISATION» VOM APERO BEI PAULA

abl[®]
allgemeine baugenossenschaft luzern

An meinem früheren Wohnort am Heimatweg habe ich eine Sommersaison lang jeweils einmal im Monat einen Apéro organisiert, der draussen vor dem Hause unter der Linde stattfand! In der Zwischenzeit engagiere ich mich bei Vicino Neustadt und koche an Donnerstagen Suppe. Bei einem solchen Anlass kam mir die Idee, man könnte doch auch im Vicino einen Apéroabend organisieren. Gesagt, getan! Seither findet jeweils am ersten Freitagabend im Monat (ab 17 Uhr) dieser Apéro statt. Viele schöne Apéroabende fanden in unserem Häuschen im Bleichergärtli statt. Im Sommer draussen unter den herrlichen Linden, im Winter drinnen bei gemütlichem Feuer. Auch im neuen Lokal wird nun wieder viel gelacht und diskutiert. Es gibt jeweils eine Teilette, man nimmt mit, was einem selbst schmeckt. Ich freue mich immer auf neue Gesichter.

Paula Bonaventura

SOS-DIENST LUZERN ALS «GÖTTI-ORGANISATION» ZÄME-GUETZLE

SOS
Dienst Luzern

Jedes Jahr freue ich mich bereits auf das „Guetzle“ bei Vicino. Es ist nun bereits das vierte Mal, dass der SOS-Dienst das „Guetzlibacken“ leitet – in diesem Jahr neben der Neustadt auch in Littau und im Würzenbach. Dabei begegnen sich die Vicino-Besucherinnen und Besucher und produzieren Weihnachts-Guetzli in Hülle und Fülle. Interessant sind vor allem die verschiedenen Rezepte, welche teilweise über Generationen weitergegeben werden. Es wird gerührt, geknetet, gerollt, verziert – alle sind mit Leidenschaft und Freude dabei. Die fertigen Guetzli werden dann im Quartier verteilt. Ich freue mich über den Elan und die spürbare Begeisterung der Besucherinnen und Besucher, das steckt an – es ist auch für mich die Einstimmung auf die-Weihnachtszeit. Besonders beeindruckt haben mich dieses Jahr die Wasabi-Guetzli. Dieses Rezept einer Besucherin habe ich auch zu Hause nachgebacken. Ich freue mich bereits auf das nächste gemeinsame Guetzlen.



Claudia von Moos, SOS Dienst

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

	2019	2018
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	352'544	356'892
Forderungen	120'000	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'490	1'075
Umlaufvermögen	477'034	357'967
Finanzanlagen	1'000	1'000
Mobile Sachanlagen	1	1
Anlagevermögen	1'001	1'001
Aktiven	478'035	358'968
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	41'891	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		- 750
Passive Rechnungsabgrenzungen/Rückstellungen	10'388	359'717
Kurzfristiges Fremdkapital	52'279	358'967
Fondskapital	373'364	
Organisationskapital	52'392	1
Passiven	478'035	358'968

ERFOLGSRECHNUNG

	2019	2018
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Gönnerbeiträge/Spenden Wirtschaft	74'040	63'504
Mitgliederbeiträge Wirtschaft	1'200	1'350
Zweckgebundene Beiträge Neustadt	100'000	
Zweckgebundene Beiträge Würzenbach	70'000	
Zweckgebundene Beiträge Littau	220'000	
Zweckgebundene Beiträge Forschung/Projekte		77'894
Gönnerbeiträge/Spenden Private	100	
Dienstleistungsertrag		1'302
Betriebsbeiträge		13'000
Zuschüsse/Unterstützungen	450	330'000
Betriebsertrag	465'790	487'050
Aufwand		
Personalaufwand	218'458	179'988
Materialaufwand und Dienstleistungen	18'002	39'355
Raumaufwand	31'808	12'404
Unterhalt und Reparaturen	33'271	2'509
Versicherungsprämien und Gebühren	2'039	633
Energie- und Entsorgungsaufwand	578	278
Verwaltungs- und Informatikaufwand	31'517	9'515
Marketing- und Kommunikationsaufwand	31'496	10'830
Betriebskosten Standorte	4'805	3'758
Übrige Betriebskosten	1'830	
Forschung & Projekte	1'600	
Übriger betrieblicher Aufwand	138'944	39'927
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis	90'386	227'780
Finanzergebnis	- 214	- 33
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	90'172	227'747
Ergebniseffekt Veränderung Fondskapital	- 55'469	- 227'747
Reingewinn	34'703	-

FONDSRECHNUNG

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
Neustadt	100'000	100'000	125'830	74'170
Würzenbach	140'000	70'000	78'417	131'583
Littau		220'000	99'694	120'306
Forschung+Projekte	77'894		30'588	47'306
Total	317'894	390'000	334'530	373'364

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

FONDSRECHNUNG

In der Rechnungslegung wurde im Berichtsjahr erstmals eine Fondsrechnung eingeführt. Mit der Fondsrechnung soll den Ansprüchen an die Rechnungslegung im Zusammenhang mit zweckgebundenen Betriebsbeiträgen Rechnung getragen werden.

Die im Vorjahr aufgeführten Rückstellungen wurden auf das zweckgebundene Fondskapital und auf das Organisationskapital umgebucht. Die detaillierte Entwicklung der einzelnen zweckgebundenen Fonds ist in der Fondsrechnung ersichtlich.

BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich von Fr. 358'968 auf 478'035 erhöht. Die Liquidität hat sich unwesentlich verändert. Als grösste Veränderung ist die Finanzierungszusage (Fr. 120'000) im Rahmen der Mehrjahresplanung für den Standort Littau aufgeführt.

Das Anlagevermögen präsentiert sich unverändert, da im Berichtsjahr keine Aktivierungen vorgenommen wurden. Sämtliche Ausgaben für Investitionen und Unterhalt wurden der Erfolgsrechnung belastet.

ERFOLGSRECHNUNG

Die Einnahmen konnten im Rahmen des aktiven Fundraising gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden. Die grössten Positionen betreffen zweckgebundene Beiträge für die Standorte Neustadt (Fr. 100'000), Würzenbach (Fr. 70'000) und Littau (Fr. 220'000).

Die Ausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr signifikant erhöht, da im Berichtsjahr alle neuen Standorte in Betrieb genommen wurden.

Das Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals beträgt Fr. 90'172. Nach der Nettoerhöhung des Fondskapitals von Fr. 55'469 beträgt das Ergebnis Fr. 34'703. Dieses wird dem Organisationskapital gutgeschrieben.

ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital beträgt nach der Zuweisung des Überschusses von Fr. 34'703 per Bilanzstichtag Fr. 52'392.



REVISIONSSTELLE

REVISIONSBERICHT

Rechnungsrevisoren:

Hugo P. STADELMANN

Romy THEILER

Arviblick 1, 6055 Alpnach Dorf

Eschenstrasse 26, 6005 Luzern

Telefon 076 360 22 40

Telefon 078 789 96 87

An die Mitgliederversammlung des
Vereins Vicino Luzern
Claridenstrasse 2
6003 Luzern

Luzern, 31. Januar 2020

Bericht der Rechnungsrevisoren über die Vereinsrechnung 2019

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Fondsrechnung, des Vereins Vicino mit Sitz in Luzern für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Die Bilanzsumme wird mit CHF 478'035.37 ausgewiesen und das Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals mit CHF 90'172.27. Nach Erhöhung des Fondskapitals um CHF 55'469.60 beträgt der Jahresgewinn der Vereinsrechnung CHF 34'702.67, welcher vollumfänglich dem Eigenkapital (Organisationskapital) zugewiesen wird. Das Organisationskapital beträgt danach CHF 52'391.99 und das zweckgebundene Fondskapital beläuft sich auf CHF 373'363.60.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobeweisen vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- Die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- Die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

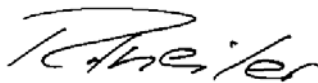
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung 2019 zu genehmigen.

Die Rechnungsrevisoren



Hugo P. Stadelmann
1. Revisor
Eidg. dipl. Bankfach-Experte
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis



Romy Theiler
2. Revisorin
Fachfrau HR und Finanzen

Beilage Vereinsrechnung 2019

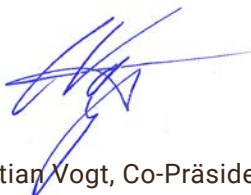
AUSBLICK 2020

Diese Berichterstattung zeigt auf, dass das Jahr 2019 von vielen Veränderungen geprägt war. Der Aufbau der neuen Standorte ist dabei nur der augenscheinlichste. Das Folgejahr soll daher im Zeichen der Konsolidierung stehen, so dass die Standorte mit ihren neuen Mitarbeiterinnen noch weiter Fuss fassen und sich entwickeln können. Trotzdem wird Vicino auch im 2020 Themen vorantreiben. Mit dem Angebot „Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier“ werden wir ein weiteres Puzzle des Vicino-Konzeptes umsetzen. Im 2020 sollen damit erste Erfahrungen gesammelt werden. Eine permanente Verantwortung des Vorstandes ist es, die Finanzierung des Vereins mittel und langfristig sicherzustellen. Dabei zählen wir weiterhin auf die Partnerschaft mit Stiftungen und streben zudem die Zusammenarbeit mit weiteren potentiellen Partnern, auch aus der Privatwirtschaft, an. Tamara Renner und Christian Vogt haben ad interim neben dem Co-Präsidium seit Anfang 2019 die operative Führung des Vereins übernommen. Spätestens per Ende 2020 soll diese Übergangszeit beendet und wieder eine Geschäftsleitung eingesetzt sein. Ein neuer Standort soll im 2020 nicht eröffnet werden, es werden aber Vorentscheidungen dafür gefällt, damit Vicino im 2021 in einem weiteren Quartier einen Standort aufbauen kann.

DANK

Allen, welche etwas zur wichtigen Arbeit und zum Erfolg von Vicino beitragen, sei auch an dieser Stelle nochmals gedankt. „Alter“ ist ein sogenanntes Megathema, das zum Glück nicht mehr ausschliesslich von Seiten der Probleme (auch Herausforderungen genannt) beleuchtet wird. Als Vicino ist es uns wichtig beides – das Wertvolle und die Herausforderungen – zu benennen und sichtbar zu machen. Wir sind der Überzeugung, dass die Herausforderungen gemeinsam am Besten angegangen werden können – also als Netzwerk von Organisationen und verschiedensten weiteren Kräften. Wir bedanken uns deshalb bei all jenen, welche bereits heute diesen Netzwerkgedanken leben. Und, indem sie die organisationseigenen Ziele etwas zurückstellen, dem gemeinsamen Ziel „In unserem Quartier alt werden“ noch mehr Kraft verleihen.

Luzern, im Februar 2020



Christian Vogt, Co-Präsident



Tamara Renner, Co-Präsidentin

GÖNNER

Allgemeine Baugenossenschaft Luzern abl, Caritas Luzern, Genossenschaft Zeitgut Luzern, Hochschule Luzern, Katholische Kirche Stadt Luzern, Pro Senectute Luzern, Quartierverein Hirschmatt-Neustadt, Reformierte Kirche Stadt Luzern, Schweizerisches Rotes Kreuz, Spitex Stadt Luzern, Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz, Verein Haushilfe Luzern, Viva Luzern AG

ORGANISATION PER 31.12.2019

VORSTAND

- Armin Fasola, Ausschuss, Forum Luzern60plus
- Beat Däppeler, Ausschuss, Viva Luzern AG
- Béatrice Reinhard-Peter, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern
- Bruno Roelli, Ausschuss, Allgemeine Baugenossenschaft Luzern abl
- Christian Vogt, Co-Präsident, Katholische Kirche Stadt Luzern
- Christine Giger, Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz
- Clemens Nieke, Hochschule Luzern
- Evelyne Schrag, Beisitz, Stadt Luzern
- Gabriela Räber, Caritas Luzern
- Karin Blättler, Haushilfe Luzern
- Marcel Schuler, Pro Senectute Kanton Luzern
- Regula Schärli, Ausschuss, Genossenschaft Zeitgut Luzern
- Tamara Renner, Co-Präsidentin, Spitex Stadt Luzern
- Tobias Hönger, Reformierte Kirche Stadt Luzern

MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

- Christian Vogt, Co-Geschäftsleiter
- Tamara Renner, Co-Geschäftsleiterin
- Michaela Christ, Assistentin Strategische Leitung
- Wilma Wessel & Olivia Petermann, Standortleiterinnen Neustadt
- Esther Helfenfinger, Standortleiterin Littau
- Marianne Wyrsh, Standortleiterin Würzenbach

POLITISCHER BEIRAT

Rieska Dommann (FDP), Noëlle Bucher (GP), Jörg Krähenbühl (SVP), Nora Peduzzi (SP/JUSO), Stefan Sägesser (GLP), Michael Zeier-Rast (CVP)

REVISIONSSTELLE

- Hugo P. Stadelmann, Eidg. dipl. Bankfach-Experte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
- Romy Theiler, Fachfrau HR und Finanzen

STIFTUNGEN

Möglich machen diese Arbeit und die Entwicklung von Vicino Luzern verschiedene Stiftungen: Rosemarie Aebi Stiftung, Albert Koechlin Stiftung, MBF Foundation, Ernst Göhner Stiftung, St. Anna Stiftung, Cornelius Knüpfner Stiftung.

IMPRESSUM

Herausgeber Verein Vicino Luzern

Gestaltung Sonja Rogger, Ultragrafis GmbH, Luzern

Fotos Claudia von Moos, Olivia Petermann, Tamara Renner, Wilma Wessel

Texte Christian Vogt, Claudia von Moos, Clemens Nieke, Erica Bucheli, Esther Helfenfinger, Marianne Wyrsh, Melanie Tresch, Michaela Christ, Olivia Petermann, Paula Bonaventura, Regula Schärli, Sonia Odermatt, Tamara Renner, Wilma Wessel